

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Herrn Dr. Dieter Steger
Bozen

Bozen, den 8. April 2009

B E S C H L U S S A N T R A G

Ausverkauf der Heimat Zweitwohnungen und konventionierte Wohnungen

Der Ausverkauf der Heimat ist für viele Gemeinden Südtirols ein kaum zu unterbindendes Phänomen. Neben dem kulturellen Ausverkauf alter und traditioneller Bestandskubaturen und dem damit vielfach verbundenen Verlust des ursprünglich gewachsenen Dorfcharakters vieler Gemeinden, geht mit diesem Ausverkauf natürlich eine spürbare Verteuerung der Immobilienpreise einher.

Viele Südtiroler Familien sind durch die stetig ansteigenden Immobilienpreise, besonders in den Tourismushochburgen, nicht mehr im Stande sich die eigenen vier Wände zu finanzieren. Eine zu hohe Verschuldung vieler Familien ist die Folge.

Auch sind über viele Monate leer stehende Wohnungen für die touristische Entwicklung in unseren Dörfern nicht förderlich.

Aus diesen Gründen

v e r p f l i c h t e t

der Südtiroler Landtag die Landesregierung, innerhalb von 6 Monaten eine Bestandsaufnahme aller Zweitwohnsitze in den Südtiroler Gemeinden durchzuführen. Der Landtag spricht sich dafür aus, dass die Anzahl der Zweitwohnungen 8% der Gesamtwohnungen in einer Gemeinde nicht übersteigen darf. Sollten weitere Wohnungen gebaut werden, müssen diese zur Gänze der einheimischen Bevölkerung vorbehalten werden.

Die konventionierten Wohnungen sind ab sofort der einheimischen Bevölkerung vorzubehalten.

L. Abg. Pius Leitner

L. Abg. Ulli Mair

L. Abg. Roland Tinkhauser

L. Abg. Sigmar Stocker

L. Abg. Dr. Thomas Egger